

**Wie Sie Ihre nachhaltige  
Altersvorsorge  
in wenigen Schritten selbst  
erstellen**



## Inhalt

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>4</b>
<b>Was Sie aus dem Buch lernen können .....</b>	<b>4</b>
<b>Wie Sie in 4 Schritten Ihre Altersvorsorge selbst erstellen .....</b>	<b>3</b>
<b>Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 1 .....</b>	<b>3</b>
<b>Was bedeutet das für den Einzelfall? .....</b>	<b>3</b>
<b>Ein Beispiel.....</b>	<b>4</b>
<b>Wie sieht eine gute Altersvorsorge aus? .....</b>	<b>4</b>
<b>Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 2 – Die Deckungslücke .....</b>	<b>6</b>
<b>Wieviel Rente dürfen Sie ohne weitere Altersvorsorge im Alter erwarten? .....</b>	<b>6</b>
<b>Wieviel Rente brauchen Sie tatsächlich? .....</b>	<b>7</b>
<b>Wie hoch ist Ihre Deckungslücke? .....</b>	<b>9</b>
<b>Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 3 – Anlegertyp .....</b>	<b>10</b>
<b>Was ist eigentlich ein Anlegertyp? .....</b>	<b>10</b>
<b>Anlegertyp: Sicherheitsorientiert.....</b>	<b>11</b>
<b>Anlegertyp: Ertragsorientiert.....</b>	<b>11</b>
<b>Anlegertyp: Gewinnorientiert.....</b>	<b>11</b>
<b>Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 4 – Anlagestrategie .....</b>	<b>12</b>
<b>Anlegertyp: Sicherheitsorientiert.....</b>	<b>12</b>
<b>Anlegertyp: Ertragsorientiert.....</b>	<b>13</b>
<b>Anlegertyp: Gewinnorientiert.....</b>	<b>14</b>
<b>Weitere Möglichkeiten .....</b>	<b>15</b>
<b>Wie Sie Ihr Geld in 3 Schritten nachhaltig anlegen können .....</b>	<b>18</b>
<b>1.) Meine grundsätzliche Ausrichtung .....</b>	<b>18</b>
<b>2.) Welcher Anlegertyp bin ich: viel Rendite oder viel Sicherheit? .....</b>	<b>18</b>
<b>3.) Jetzt noch den Anlagebetrag wählen: fertig! .....</b>	<b>19</b>

## **Was Sie aus dem Buch lernen können**

Früher war die Welt noch einfach: für unsere Väter und Großväter bestand die Altersvorsorge darin, Kinder zu zeugen und in das staatliche Rentensystem einzuzahlen.

Doch die Kinder sind mittlerweile mobil und haben andere Dinge vor, als sich um alternde Eltern zu kümmern.

Und die staatliche Rente ist alles anderes als sicher. Deshalb hat bereits der Staat selbst die private Rente als weiteres Standbein neben betrieblicher und staatlicher Altersvorsorge etabliert.

Es ist also klar: um im Lebensabend nicht in Altersarmut verbringen zu müssen, ist eine private Altersvorsorge Pflicht. Sorge in der Zeit, dann hast Du in der Not.

Doch wie hoch muss diese sein? Welchen Kapitalbedarf werde ich im Alter haben? Mit welcher monatlichen Summe muss ich sparen?

Und vor allem – wie sollte ich sparen, welche Anlageklasse wählen?

Und wenn ich die Anlageklasse weiß: ich möchte als mündiger Bürger auch meine persönlichen Werte umgesetzt wissen. Splitterbomben in Riesterverträgen, wie von Finanztest entdeckt, will niemand. Die Förderung von sozialen Arbeitgebern, Staaten, Klimaschutz oder von Holz sind gewünscht.

Auf all diese Fragen wird Ihnen das vorliegende eBook die richtigen Antworten liefern. Freuen Sie sich auf einen kleinen Ausflug in die Welt der nachhaltigen Altersvorsorge. Am Ende des Buches werden Sie in der Lage sein, unabhängig von Beratern aus Banken oder Versicherungsgesellschaften ihre Altersvorsorge selbst aufstellen zu können.

Eine individuelle Beratung wird auch weiterhin empfohlen. Sehen sie das eBook gerne als kleinen Know-How-Vorsprung für die Bewertung eines von einem Profi für Sie erstellten Anlagevorschlages an. Das kann nie schaden.

Ihr

**Gerd Junker**

Geschäftsführer Grünes Geld

[www.gruenesgeld24.de](http://www.gruenesgeld24.de)











Die  
Alters-  
vorsorge  
in  
4 Schritten



**Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 1**

Früher war's einfach: wer viele Jahre gearbeitet und in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt hat, brauchte sich über den Ruhestand keine Sorgen zu machen. Doch mittlerweile sieht das anders aus: wer sich auf die gesetzliche und die betriebliche Altersvorsorge verlässt, ist verlassen. Damit lassen sich im Alter nur noch Wasser und Brot erreichen. Schnitzel und Bier verlangen nach einer langfristig geplanten, privaten Altersvorsorge. Und nur wenige werden es zu Champagner und Kaviar schaffen.

Relation von ...	... Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre)	... zu Rentnern (ab 65 Jahre)
Jahr 1955		5:1 
Jahr 1991		4:1 
Jahr 2006		3:1 
Jahr 2030 (Prognose)		2:1 
		Quelle: Rentenversicherungsberichte

Renter/Erwerbsfähigen-Verhältnis immer kleiner

Denn während zu Großvaters Zeiten im Jahre 1955 noch 5 Erwerbstätige für einen Rentner aufkamen, ist dieses Verhältnis in 2006 schon auf 3 Erwerbstätige zu einem Rentner dramatisch gesunken. Aber es kommt noch schlimmer: im Jahre 2030 werden auf einen Rentner nur noch 2 Beitragszahler kommen. Die unausweichliche Folge sind Rentenkürzungen bis zum absolut möglichen Minimum. Parallel werden die Beitragszahler bis zum Maximum belastet.

**Was bedeutet das für den Einzelfall?**

Während ein durchschnittlich verdienender Arbeitnehmer bei einer angenommenen Arbeitsdauer von 45 Jahren mit durchschnittlicher Lohnhöhe im Jahre 2005 noch Rentenbezüge aus der Gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von knapp 70 Prozent des Netto-Gehalts erhielt, soll dieses Netto-Rentenniveau nach Angaben des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA) bis 2030 auf knapp 59 Prozent sinken. Auf Basis des letzten Bruttoeinkommens verringert sich das gesetzliche Rentenniveau gar von 48,5 Prozent 2005 auf knapp 40 Prozent im Jahr 2030.

Bitte nehmen Sie sich 5 Sekunden Zeit und rechnen Sie: Aktuelles Brutto-Gehalt geteilt durch 10, dann mal 4 – was ist das Ergebnis? Können Sie damit leben?

Wahrscheinlich stimmen Sie mir zu: die gesetzliche Rente wird nur noch Wasser und Brot bedeuten.

Die Lösung wird seit einigen Jahren auch von der Politik propagiert: die private Altersvorsorge muss für Aufbesserung sorgen. Denn bei der privaten Altersvorsorge nutzen Sie – anders als im Umlageverfahren der gesetzlichen Rente – die Zeit und damit den Zinseszins-Effekt zum Aufbau eines ordentlichen Kapitalstocks. Hier gilt: je früher Sie anfangen, umso besser.

### Ein Beispiel

Wenn ein 41jähriger monatlich 500 Euro anspart, stehen ihm als 65jährigem 314.803 Euro zur Verfügung. Hätte er allerdings schon als 40jähriger, also nur ein Jahr früher, angefangen zu sparen, stünden ihm als 65jährigem zur Verfügung: 339.886 Euro, **also 25.083 Euro mehr.**

### Wie sieht eine gute Altersvorsorge aus?

Kann ich dem Bankberater voll vertrauen? Oder sollte ich mich doch lieber selbst informieren? Folgen Sie meinem 4-teiligen Kurs und lernen Sie

- wie groß Ihre finanzielle Lücke im Alter wirklich ist
- welcher Anleger-Typ Sie sind und wieviel Risiko Sie eingehen sollten
- welche konkreten Produkte und Gesellschaften für Sie empfehlenswert sind

Jeder der 4 Teile ist so ausgelegt, dass Sie ihn bequem in 10-15 Minuten lesen und verstehen können. Die Umsetzung der darin gegebenen Handlungsanweisungen dauert dann ebenfalls 10-15 Minuten.

Ich beschränke mich in dem Kurs auf die wirklich wichtigen Regeln und Vorgehensweisen. In unserer täglichen Praxis konnten wir nämlich anhand hunderter Fälle die tatsächlich wichtigen Eckpunkte herausarbeiten und Irrwege außen vor lassen. Natürlich ist der Kurs keine individuelle Anlageberatung und berücksichtigt Ihre persönliche Situation nur bedingt – aber er gibt einen sehr guten und fundierten Einstieg und Überblick und ist in den meisten Fällen geeignet, einen guten Überblick über die eigene Altersvorsorge zu erhalten. Wenn Sie es nicht abwarten können und bereits erste Blicke auf mögliche Anlageempfehlungen werfen möchten, klicken Sie zur Information ruhig schon einmal auf [www.gruenesgeld24.de](http://www.gruenesgeld24.de) – dort konnten wir

unsere Praxiserfahrungen aus den letzten 15 Jahren zu ausgewogenen Anlagemöglichkeiten zusammenfassen.

Die konkreten Tipps für Produkte werden aus dem Bereich der nachhaltigen Geldanlage erfolgen. Denn zum einen helfen Sie damit, Umweltverschmutzung, Kinderarbeit oder Rüstung zu verhindern. Zum anderen haben nachhaltige Geldanlagen in den letzten 10 Jahren auch mehr Rendite erwirtschaftet als herkömmliche. Und das könnte auch in Zukunft so sein.

## **Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 2 – Die Deckungslücke**

Herzlich willkommen zu unserem 2. Teil für die eigengeplante Altersvorsorge. Sie sind damit schon ziemlich weit gekommen. Denn es gibt eine Statistik, dass weniger als 10 % aller Leser über das erste Kapitel eines Buches hinaus kommen. Also herzlichen Glückwunsch, dass Sie diese Zeilen lesen.

Wie im ersten Teil gelernt, werden die meisten Deutschen im Alter mehr Geld brauchen als gesetzliche Rente und betriebliche Altersvorsorge Ihnen bieten. Wer nur darauf vertraut, wird im Alter bei Wasser und Brot landen. Mit privater Vorsorge können Sie zu Schnitzel und Bier gelangen, und wer rechtzeitig anfängt, kann es auch zu Kaviar und Sekt schaffen.

Im heutigen Teil 2 berechnen wir Ihre individuelle Deckungslücke.

### **Wieviel Rente dürfen Sie ohne weitere Altersvorsorge im Alter erwarten?**

Stellen Sie zunächst zusammen, welche monatlichen Einkünfte Sie im Alter haben werden. Für die gesetzliche Rente können Sie den Ihnen jährlich zugehenden Rentenbescheid verwenden.

Wenn Sie Lebensversicherungen, geschlossen Fonds oder sonstige Einmalzahlungen wie Erbschaften erwarten, dann berechnen Sie den Wert dieses Kapitals zum Zeitpunkt Ihres Renteneintritts. Wenn Sie also 100.000 € mit 50 Jahren erhalten und mit 67 in Rente gehen, verzinsen Sie den Betrag über 17 Jahre hinweg z.B. mit 3 % (wie können Sie der Rechnung für den "Rentenbedarf" weiter unten entnehmen). Es gilt in diesem Beispiel: Rentenbetrag =  $100.000 \text{ €} * 1,03^{17} = 165.284 \text{ €}$ .

Teilen Sie alle einmaligen Beträge, die Sie zum Renteneintritt besitzen werden, durch 10.000 und multiplizieren Sie sie mit 30 – damit erhalten Sie in etwa die daraus mögliche monatliche Rente (Faustformel, wie sie sich für ein durchschnittliches Renteneintrittsalter mit Mitte / Ende 60 ergibt).

Mit welchem Alter werden Sie in die Rente eintreten? Um die Rechnung einfach zu gestalten empfiehlt es sich, das gesetzliche Renteneintrittsalter Ihres Jahrgangs zu verwenden. Für alle ab 1964 oder später geboren gilt damit das Alter von 67 Jahren.



<b>Einkunftsart</b>	<b>Monatliche Höhe dieser Einkünfte in Euro</b>
Gesetzliche Rente	_____ Euro
Betriebliche Rente	_____ Euro
Mieteinnahmen	_____ Euro
Bereits vorhandene Altersvorsorge 1	_____ Euro
Bereits vorhandene Altersvorsorge 2	_____ Euro
Bereits vorhandene Altersvorsorge 3	_____ Euro
...	_____ Euro
<b>Monatliche Rente</b>	<b>_____ Euro</b>

Damit haben Sie ermittelt, welche monatliche Rente Sie in etwa erwarten dürfen.

Diese Deckungslücke müssen wir noch auf einen Kapitalwert umrechnen, also auf eine Summe die dieser Rentenzahlung entspricht. Wir verwenden dazu wieder die oben erwähnte Faustformel:

$$\underline{\text{Kapitalwert (bisherige Rente)} = 10.000 \text{ €} * (\text{Monatliche Rente} / 30 \text{ €})}$$

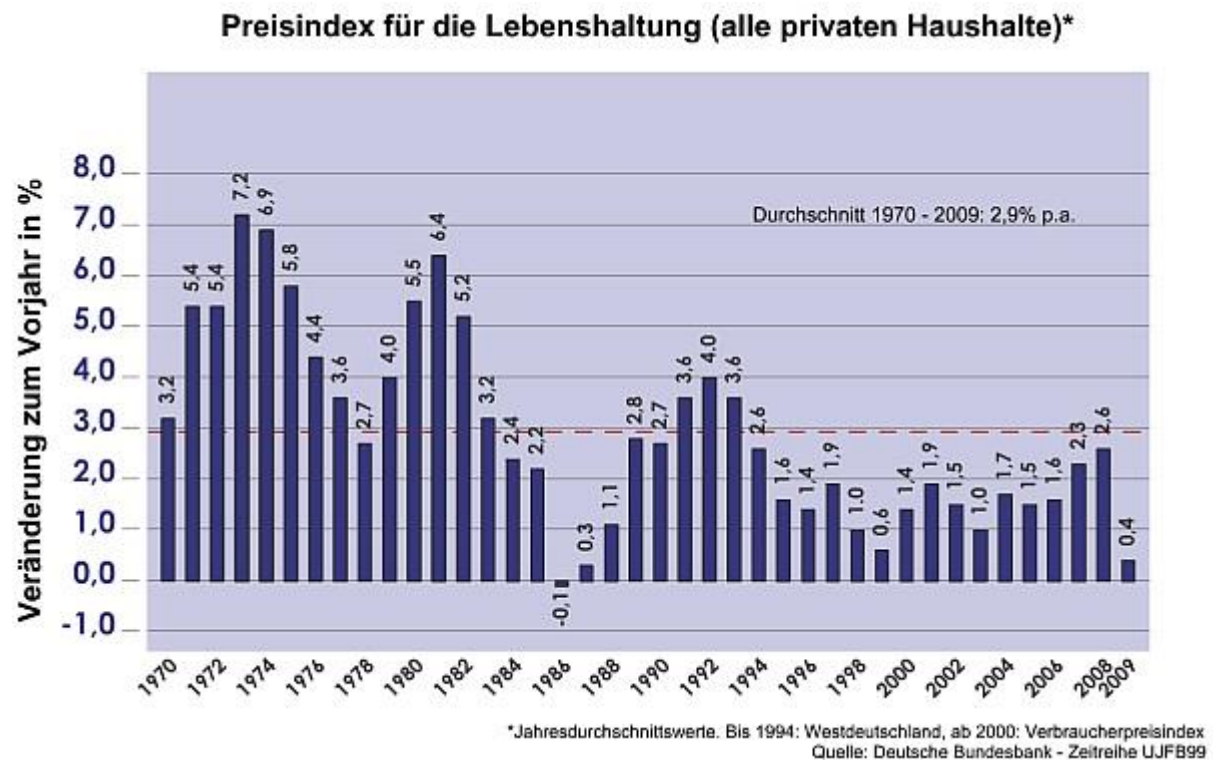
### **Wieviel Rente brauchen Sie tatsächlich?**

Doch welche Rente benötigen Sie im Alter? Während man früher davon ausging, dass der Lebensstandard im Ruhestand abnimmt und weniger Geld benötigt wird, zeigen die heutigen Ruheständler ein entgegengesetztes Verhalten auf. Aktive Senioren fahren häufig in den Urlaub oder Erfüllen sich lang ersehnte Wünsche. Das können vernachlässigte Hobbies ebenso sein wie eine Ferienwohnung im Süden.

Wenn wir also im Alter zumindest das oben erwähnte Schnitzel mit Bier erreichen wollen, sollten wir von unserem heutigen Netto-Einkommen als benötigte Rente ausgehen.

Aber Achtung – unser heutiges Netto-Einkommen wird im Ruhestand nicht mehr so

viel wert sein. Wir werden mit den üblichen Inflationsraten rechnen müssen. Wir rechnen also das Netto-Einkommen mit der Inflation hoch. Hier eine Grafik über die historischen Inflationsraten in Deutschland:



Entwicklung des Verbraucherpreisindex, im Durchschnitt ca. 3 % pro Jahr

Man kann also eine Inflationsrate von 3 Prozent wählen. Wenn Sie ein hohes Sicherheitsbedürfnis haben, wählen Sie eine etwas höhere Inflationsrate, z.B. 3,5 oder 4 Prozent.

Hier die Formel zum Hochrechnen Ihres Einkommens bei 3 Prozent Inflation (für andere Inflationsraten setzen Sie statt der "3" die jeweils gewünschte Rate ein):

$$\text{Rentenbedarf} = (\text{aktuelles Netto-Einkommen}) * 1,03 * 1,03 * 1,03 * \dots * 1,03$$

oder kürzer:

$$\text{Rentenbedarf} = (\text{aktuelle Netto-Einkommen}) * 1,03^n$$

Dabei verwenden Sie das 1,03 so häufig wie es Jahre sind von jetzt bis zu Ihrem Renteneintrittsalter. "n" ist ebenfalls die Anzahl Jahre von jetzt bis zu Ihrem Renteneintrittsalter.

Zur besseren Vergleichbarkeit auch hier wieder die Umrechnung auf den Kapitalwert:

$$\underline{\text{Kapitalwert (Rentenbedarf)} = 10.000 \text{ €} * (\text{Rentenbedarf} / 30 \text{ €})}$$

### **Wie hoch ist Ihre Deckungslücke?**

Ihre Deckungslücke ist der Unterschied zwischen Rentenbedarf und der "bisherigen Rente":

$$\underline{\text{Deckungslücke} = \text{Kapitalwert (Rentenbedarf)} - \text{Kapitalwert (bisher erreichte Rente)}}$$

Haben Sie Ihre persönliche Deckungslücke ausgerechnet? Wie hoch ist Sie? In vielen Fällen mehrere zehntausend und oftmals auch mehrere hunderttausend Euro.

Im nächsten Teil werden wir bestimmen, welcher Anlegertyp Sie sind. Und im übernächsten Teil können wir bestimmen, wieviel Sie sparen müssen um Ihre Deckungslücke zu schließen. Mit der richtigen Anlagestrategie ist das leichter als Sie vielleicht jetzt denken.

Für nachhaltige Investments zur Deckung Ihrer Rentenlücke gibt es bei [gruenesgeld24.de](https://gruenesgeld24.de) ausgewählte Musterdepots.

## Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 3 – Anlegertyp

### Was ist eigentlich ein Anlegertyp?

Kennen Sie das – Sie sind im Schwimmbad und sehen jemanden vom 10 Meter-Turm springen. Und Sie denken sich, das würde ich nie machen. Der Springer ist also risikobereiter als Sie. Dafür kann er mit der Bewunderung der anderen Schwimmbadbesucher rechnen.

Übertragen auf die Altersvorsorge heißt das: wer bereit ist, höhere Schwankungen in seinem Investment zu akzeptieren, der kann langfristig auch mit höheren Renditen rechnen.



Höhere Gewinnchancen bedeuten höheres Risiko.

Und deshalb müssen Sie Ihren individuellen Anlegertyp kennen. Sie müssen sich im Klaren sein, wie viel Schwankungen, sprich Risiko, Sie in der Altersvorsorge akzeptieren können und möchten. Und natürlich gilt auch hier die goldene Regel der Geldanlage: höheren Risiken (Schwankungen) stehen höhere Gewinn-Chancen gegenüber. Mit niedrigeren Risiken haben Sie niedrigere Gewinn-Chancen.

Meist ist die Altersvorsorge auf lange Zeiträume von 20 oder 25 Jahren ausgelegt. Sie können dort also tendenziell etwas mehr Schwankung akzeptieren, denn durch die langen Laufzeiten ist die Chance auf den langfristigen Wert-Ausgleich höher.

Lesen Sie sich die 3 folgenden Beschreibungen von Anlegertypen genau durch und überlegen Sie sich, welche Beschreibung am ehesten auf Sie zutrifft.

### **Anlegertyp: Sicherheitsorientiert**

Der sicherheitsorientierte Anleger erwartet eine kontinuierliche Wertentwicklung, aber auf niedrigem Niveau. Kursschwankungen aus Wertpapieren sollen minimal sein, Verlustrisiken dürfen kaum vorhanden sein.

### **Anlegertyp: Ertragsorientiert**

Das Kapitalwachstum beim ertragsorientierten Anleger erfolgt durch Zins- und Kursgewinne im mittleren Bereich. Er geht moderate Risiken aus Kursschwankungen im Aktien-, Zins- und Währungsbereich ein. Der ertragsorientierte Anleger möchte nur geringe Bonitätsrisiken. Kursverluste sind bei ihm mittel- bis langfristig unwahrscheinlich.

### **Anlegertyp: Gewinnorientiert**

Der gewinnorientierte Anleger möchte höheres Kapitalwachstum durch höhere Zinserträge sowie durch Kurs- und Währungsgewinne aus Aktienmärkten und Aktienmarktsegmenten erzielen. Er akzeptiert höhere Risiken aus Kursschwankungen im Aktien-, Zins- und Währungsbereich ebenso wie Bonitätsrisiken und zeitweise Kursverluste.

Prima. Nun wissen Sie Ihren individuellen Anlegertyp. Jetzt fehlt Ihnen noch der spannendste Teil – nachdem Sie Ihre Deckungslücke und den Anlegertyp kennen, können wir im Teil 4 die konkrete Geldanlage feststellen und sogar per Internet die entsprechenden Verträge dazu abschließen.

Wer sich bereits heute orientieren will, kann natürlich auch schon jetzt auf [www.gruenesgeld24.de](http://www.gruenesgeld24.de) stöbern und sich einen Überblick über die besten nachhaltigen Investments verschaffen.

## Wie ich in 4 Schritten meine Altersvorsorge selbst erstelle. Teil 4 – Anlagestrategie



An dieser Stelle sollten Sie zwei wichtige Punkte bereits ermittelt haben:

- a.) Ihre Deckungslücke in Euro
- b.) Ihren Anlegertyp

Ihre Anlagestrategie hängt ganz entscheidend vom Anlegertyp ab. **Gehen Sie deshalb direkt zu dem Ihrem Anlegertyp entsprechenden Kapitel.**

Achtung: Wir gehen davon aus, dass Ihre Altersvorsorge noch mindestens 10 Jahre Ansparzeit ermöglicht. Sollten Sie weniger als 10 Jahre Ansparzeit zur Verfügung haben und vom Anlegertyp Gewinnorientiert sein, verwenden Sie die Strategie des Anlegertyps Ertragsorientiert bzw. bei weniger als 5 Jahren Ansparzeit, verwenden Sie die Strategie des Anlegertyps Sicherheitsorientiert. Verwenden Sie die Strategie des Anlegertyps Sicherheitsorientiert auch, wenn Sie eigentlich Anlegertyp Ertragsorientiert sind, aber nur weniger als 5 Jahre Ansparzeit zur Verfügung haben.

### **Anlegertyp: Sicherheitsorientiert**

Wie viele Jahre bis zur Rente bleiben Ihnen noch für die Altersvorsorge? Die Anzahl dieser Jahre ist die Anlagedauer.

Um Ihre monatlich notwendige Sparrate zu errechnen, verwenden Sie folgende Formel:

Monatliche Sparrate = Zähler / Nenner

Zähler = (Deckungslücke \* Zins) / [(1+Zins)<sup>n</sup> (1+Zins)<sup>n-1</sup> (1+Zins)<sup>n-2</sup> ... (1+Zins)<sup>1</sup> - 1]

oder kürzer:

$$\text{Zähler} = (\text{Deckungslücke} * \text{Zins}) / [(1+\text{Zins})^n - 1]$$

$$\text{Nenner} = 12 + [ (13 * \text{Zins}) / 2 ]$$

n ist dabei die Anzahl der Jahre der Anlagedauer.

Für den Zins setzen Sie eine Nachsteuer-Rendite von

$$\text{Zins} = 0,04$$

ein.

Damit haben Sie theoretisch notwendige, monatliche Sparrate für ihre Altersvorsorge errechnet. Als Produkte für Ihren Anlegertyp kommen in Frage klassische Rentenversicherungen oder Sicherheits-Depots mit wenig Schwankungen. Da in den vergangenen Jahren nachhaltige Geldanlagen bessere Renditen als herkömmliche Geldanlagen erzielen konnten und außerdem Mensch und Umwelt schonen, empfehlen wir Ihnen, gerade bei der Altersvorsorge auf nachhaltige Geldanlagen zu setzen.

Für eine Rentenversicherung im nachhaltigen Bereich gibt es nur eine kleine Auswahl. Ein individuelles Angebot auf Basis der in Frage kommenden Anbieter bekommen Sie von [Grünes Geld](#) schnell gerechnet.

Über ein Sicherheitsdepot im nachhaltigen Bereich können Sie sich ebenfalls bei Grünes Geld informieren: [Sicherheitsdepots bei gruenesgeld24.de](#)

### **Anlegertyp: Ertragsorientiert**

Wie viele Jahre bis zur Rente bleiben Ihnen noch für die Altersvorsorge? Die Anzahl dieser Jahre ist die Anlagedauer.

Um Ihre monatlich notwendige Sparrate zu errechnen, verwenden Sie folgende Formel:

$$\text{Monatliche Sparrate} = \text{Zähler} / \text{Nenner}$$

$$\text{Zähler} = (\text{Deckungslücke} * \text{Zins}) / [(1+\text{Zins}) * (1+\text{Zins}) * (1+\text{Zins}) * \dots * (1+\text{Zins}) - 1]$$

oder kürzer:

$$\text{Zähler} = (\text{Deckungslücke} * \text{Zins}) / [(1+\text{Zins})^n - 1]$$

$$\text{Nenner} = 12 + [ (13 * \text{Zins}) / 2 ]$$

n ist dabei die Anzahl der Jahre der Anlagedauer.

Für den Zins setzen Sie eine Nachsteuer-Rendite von

$$\text{Zins} = 0,05$$

ein.

Damit haben Sie theoretisch notwendige, monatliche Sparrate für ihre Altersvorsorge errechnet. Als Produkte für Ihren Anlegertyp kommen Depots mit ausgewogenen Renditen / Risiken in Frage. Da in den vergangenen Jahren nachhaltige Geldanlagen bessere Renditen als herkömmliche Geldanlagen erzielen konnten und außerdem Mensch und Umwelt schonen, empfehlen wir Ihnen, gerade bei der Altersvorsorge auf nachhaltige Geldanlagen zu setzen.

Über ein ausgewogenes Depot im nachhaltigen Bereich können Sie sich bei Grünes Geld informieren: [Balance-Depots bei gruenesgeld24.de](https://www.gruenesgeld24.de)

### **Anlegertyp: Gewinnorientiert**

Wie viele Jahre bis zur Rente bleiben Ihnen noch für die Altersvorsorge? Die Anzahl dieser Jahre ist die Anlagedauer.

Um Ihre monatlich notwendige Sparrate zu errechnen, verwenden Sie folgende Formel:

$$\text{Monatliche Sparrate} = \text{Zähler} / \text{Nenner}$$

$$\text{Zähler} = (\text{Deckungslücke} * \text{Zins}) / [(1+\text{Zins}) * (1+\text{Zins}) * (1+\text{Zins}) * \dots * (1+\text{Zins}) - 1]$$

oder kürzer:

$$\text{Zähler} = (\text{Deckungslücke} * \text{Zins}) / [(1+\text{Zins})^n - 1]$$

$$\text{Nenner} = 12 + [ (13 * \text{Zins}) / 2 ]$$

n ist dabei die Anzahl der Jahre der Anlagedauer.

Für den Zins setzen Sie eine Nachsteuer-Rendite von

$$\text{Zins} = 0,06$$



ein.

Damit haben Sie theoretisch notwendige, monatliche Sparrate für ihre Altersvorsorge errechnet. Als Produkte für Ihren Anlegertyp kommen Depots mit hohen Renditeerwartungen in Frage. Da in den vergangenen Jahren nachhaltige Geldanlagen bessere Renditen als herkömmliche Geldanlagen erzielen konnten und außerdem Mensch und Umwelt schonen, empfehlen wir Ihnen, gerade bei der Altersvorsorge auf nachhaltige Geldanlagen zu setzen.

Über rendite-starke Depots im nachhaltigen Bereich können Sie sich bei Grünes Geld informieren: [Wachstums-Depots bei gruenesgeld24.de](http://www.gruenesgeld24.de/Wachstums-Depots)

### Weitere Möglichkeiten

Konnten Sie etwas eBook bisher etwas lernen? Haben Sie Ihre Altersvorsorge neu aufgestellt? Das freut mich. Empfehlen Sie ihn doch weiter – das bringt uns allen etwas. Einfach diesen Link per eMail an Freunde versenden:

<http://www.blog.gruenesgeld.net/2010/12/wie-ich-in-4-tagen-meine-altersvorsorge-selbst-erstelle-teil-1/>

Weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge, genauso wie Wünsche oder Lob, können Sie mir gerne zusenden an

info (@) gruenesgeld24.de

Wenn Sie ein individuelles Konzept wünschen, können Sie sich gerne von der Grünes Geld GmbH beraten lassen, zu finden unter [www.gruenesgeld24.de](http://www.gruenesgeld24.de). Dort werden Sie auch zu geförderten Altersvorsorgen wie Riester- oder Rürup-Renten beraten.

Wenn Sie mehr über die nachhaltige Geldanlage erfahren möchten, besuchen Sie doch die [Xing-Gruppe über ethisch-ökologisches Investment](#).

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie nun auch tatsächlich eine Altersvorsorge aufbauen und das sparen beginnen. Denn der beste Tag, um mit der Altersvorsorge zu beginnen, war gestern. Der zweitbeste Tag ist heute. Die gesetzlichen Vorsorgesysteme werden nur noch Wasser und Brot bieten – für Schnitzel und Bier werden Sie selbst etwas tun müssen.

Beachten Sie unbedingt auch das nächste Kapitel: **Nachhaltigkeit**



W i e S i e I h r  
G e l d i n 3  
S c h r i t t e n  
n a c h h a l t i g  
a n l e g e n  
k ö n n e n



Die nachhaltige Geldanlage ist in Deutschland angekommen. Nachdem die Deutschen viele Jahre die nachhaltige Geldanlage mieden, hat die Aufholjagd auf führende Länder, wie z.B. die Niederlande, begonnen. Alleine 2009, so das Forum Nachhaltige Geldanlage, ist das Volumen der ethisch-ökologisch angelegten Gelder um 67 Prozent gestiegen.

Doch wie kann ich vorgehen, wenn ich tatsächlich nachhaltig anlegen möchte?

### 1.) Meine grundsätzliche Ausrichtung

Die nachhaltigen Investments sind vielfältig. Themen wie [Wasser-Investments](#), [Wald- und Holz-Investments](#), [Klimaschutz-Investments](#), [Erneuerbare-Energien-Investments](#) oder [soziale Investments](#) locken. Ganz abzusehen von den zahlreichen Projekten in Kategorien wie [Forst-Projekte](#), [Solar-Projekte](#), [Immobilien-Projekte](#) oder [Agrar- und Wind-Projekte](#).

Für den Einstieg in die nachhaltige Geldanlage brauchen Sie sich darum aber nicht zu kümmern. Die beste Basis für die grüne Geldanlage sind breit anlegende [Nachhaltigkeits-Musterdepots von Grünes Geld](#).

Die dort vorgeschlagenen Musterdepots sind auf Basis der jahrelangen Erfahrung der Experten von Grünes Geld entstanden. Alle erfüllen sehr hohe ethisch-ökologische Kriterien und haben gleichzeitig gute finanzielle Entwicklungen gezeigt.

### 2.) Welcher Anlegertyp bin ich: viel Rendite oder viel Sicherheit?



Anlegertyp: Lieber immer entspannt bleiben oder doch lieber mehr Rendite?

Die goldene Regel der Geldanlage gilt natürlich auch bei nachhaltigen Investments: hohe Rendite-Aussichten bedeuten auch hohe Schwankungsbreite. Nur wer auch zwischenzeitliche Verluste im zweistelligen Prozent-Bereich kühl aussitzen kann, ist hier richtig.

Für sicherheitsorientierte Anleger sind die [Musterdepots Vermögensaufbau](#) mit dem Zusatz "Sicherheit" geeignet.

Für renditeorientierte Anleger sind die [Musterdepots Vermögensaufbau](#) mit dem Zusatz "Balance" geeignet.

Für gewinnorientierte Anleger sind die [Musterdepots Vermögensaufbau](#) mit dem Zusatz "Wachstum" geeignet.

### **3.) Jetzt noch den Anlagebetrag wählen: fertig!**

Je höher Ihre Anlagesumme ist, desto mehr verschiedene Wertpapiere können Sie sich kaufen. Und mehr Wertpapiere bedeutet mehr Streuung, was die Schwankungsbreite Ihres Investments reduziert. Allerdings bedeutet eine höhere Streuung aber auch, dass die ganz hohen Renditechancen unter Umständen ausbleiben.

Bei den Grünen Geld [Musterdepots für Vermögensaufbau](#) sind ganz einfach die Mindestanlagesummen in der Bezeichnung des Musterdepots genannt.

Beispiel: Das Musterdepot "[Einmalsparen Balance](#)" ist für alle Anlagesummen ab 5.000 Euro geeignet. Wenn Sie also z.B. 7.000 Euro anlegen möchten, ist dieses Depot bestens geeignet. Auch für 10.000 Euro oder 50.000 Euro sind Sie hier genau richtig.

Der Namensteil "Einmalsparen" bedeutet dabei, dass es sich um einen einmal anzulegenden Betrag handelt. Die Musterdepots mit der Bezeichnung "Monatssparen" hingegen sind für regelmäßiges, monatliches Sparen geeignet.

Der Namensteil "Ethik" bedeutet, dass alle in diesem Musterdepot enthaltenen Wertpapiere zu Unternehmen oder Staaten gehören, die hohe ethische Standards anwenden. Dort geht es den Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten oder sonstigen Stake-Holdern also gut.

[Zum nachhaltigen Vermögensaufbau](#)